



München, Nebelmond 2004

Jahrgang 55 / Folge 10

Termine:

- BWJ-Lehrgang
Ellwangen, 20./21.11.04
- BWJ-Volleyballturnier
Oftersheim, 16.04.05
- Bundestreffen in Passau,
29.-31.07.05

München 13. Deutsch- Tschechische Kinderfreizeit 2004

Anreise

Wer das ganze Jahr büffeln muss, darf sich auch ein bisschen belohnen lassen! Daher fand auch heuer wieder die beliebte Deutsch-Tschechische Kinderfreizeit durch die Böhmerwald-Kindergruppe München in Waldkraiburg statt.

„Hand in Hand durch Europa“ lautete das Motto der diesjährigen Freizeitwoche und das Haus Sudetenland Waldkraiburg unterstützte diese Europa-Reise auf ganz besondere Art.

Es waren 75 Kinder, die an der 13. Kinderfreizeit teilnahmen – 40 tschechische und 35 deutsche. Nach einer unheimlich langen Zug- und Busreise für die tschechischen Teilnehmer sind alle Kinder und Betreuer in Waldkraiburg rechtzeitig zum

**!!! Achtung: Aus technischen Gründen ist der
Einsendeschluss der 1. des Vormonats !!!
e-mail: januschko@t-online.de**

Abendessen eingetroffen. Und dann begann die eigentliche Arbeit für Renate und Florian und alle Betreuer: vor allem die Zimmerbelegung – wer mit wem das Zimmer teilt und vor allen Dingen, wo? Im Seminarhaus oder im Haupthaus? Aber keine Panik – alles verlief reibungslos, denn Renate hatte bereits in München alles gut vorbereitet. Die Tischordnung gemischt nach Alter und Nationen wurde bekannt gegeben, und auch die Arbeitseinteilung für die Kinder (abtrocknen, Tisch abwischen und kehren im Speisesaal) – niemand konnte sich drücken. Jedes Kind musste mal dran glauben – geteiltes Leid ist halbes Leid!?!?!?

Nachdem all diese Hürden überwunden waren, konnte das Programm richtig losgehen. Damit wir uns kennen lernen konnten, fertigten wir Namensschilder in Form von Buttons an, die jeder Teilnehmer selbst gestalten durfte. Das machte richtig Spaß, zumal auch eine Prämierung für den schönsten Button angesagt wurde (Sieger wurde Anna Kuschel). Danach waren Spiele zum Kennen ler-

nen an der Reihe, doch schon bald gingen die Jüngsten ins Bett, müde aber glücklich.

Europareise

Um dem Motto „Hand in Hand durch Europa“ gerecht zu werden, „bereisten“ die Kinder täglich neue europäische Länder: Italien, England, Griechenland, Schweden, Frankreich, Spanien/Portugal und natürlich Deutschland/Tschechien. Das jeweilige Land stand auf dem Wochenplan und jeden Tag lernten die Kinder (zwischen 5 und 14 Jahren) ein neues Land kennen. Ein tägliches „Kulturpaket“ hatten die Betreuer extra dafür ausgearbeitet. Dazu gehörten wichtige Sprachbegriffe in der jeweiligen Landessprache (am letzten Tag erhielten die Kinder eine Gesamtübersicht davon), darüber hinaus auch Lieder und Tänze des jeweiligen Landes. Das Haus Sudetenland unterstützte diese Reise mit kulinarischen Köstlichkeiten - jeden Tag für das jeweilige Land das passende Gericht, z.B. „Fish and Chips“ für England, „Spaghetti“ für Italien, „Paella“ für Spanien usw.

„Workshops“

Jeden Tag hatten die Teilnehmer Gelegenheit, bei verschiedenen „Workshops“ (Bastelgruppen) unterschiedliche Bastelarbeiten anzufertigen: Sparschweine aus Luftballons, Rasseln aus Glühbirnen, Kartoffeldruck auf Stofftaschen, Papierblumen mit „Steckerl“ zum Einstecken in Blumentöpfe u.ä., Glückwunschkarten – gestickt oder mit Sternpeldruck, Glockenspiel aus Blumentöpfen, Perlentiere, Window-Colours, Body-Painting (gegenseitiges Körperanmalen), Fische aus Wollpompons und vieles mehr. Zusätzlich machten alle Teilnehmer, Kinder und Betreuer, eine riesige „Hand-Wand“, mit der Überschrift „Hand in Hand durch Europa – ruku v ruce Evropou“, um zu zeigen „wir gehören zusammen“. Umrahmt wurde diese Handwand mit zahlreichen Fotos, die dank Digitaltechnik schnellstens ausgedruckt werden konnten. Diese Handwand wurde am letzten Tag dem Haus Sudetenland zur Erinnerung überreicht.

Sommerlaune

Wir hatten ein Riesenglück mit dem Wetter – der Wettergott war uns gnädig, Sonnenschein pur die ganze Woche – und auch mit der Stadt Waldkraiburg, die es uns ermöglicht hatte, zu einem super günstigen Preis das herrliche Waldbad zu besuchen, das täglich lockte. Bei diesem herrlichen Sommerwetter konnten wir nicht anders – wir mussten täglich zum Schwimmen gehen – und die Kinder hatten sich das auch wirklich verdient, denn sie haben täglich am Vormittag fleißig „gearbeitet“.

Ausflüge

Am Dienstag machten wir einen Ausflug nach Garmisch-Partenkirchen. Traditionsgemäß trugen wir alle das T-Shirt mit dem Logo der Kinderfreizeit, in die-

sem Jahr „Hand in Hand durch Europa – ruku v ruce Evropou“ rundherum geschrieben um einen runden Ball, der die Europaflagge darstellt und auf dem ein deutsches und ein tschechisches Kind mit der jeweiligen Landesflagge tanzen. Das auch auf den extra angefertigten T-Shirts als Logo angebracht wurde (das Logo wurde von Martina Pawlik gestaltet, vielen Dank dafür). Es macht schon Eindruck, wenn fast 100 Leute mit dem gleichen T-Shirt durch die Lande ziehen, die Touristen in der Partnachklamm kamen aus dem Staunen nicht mehr raus – aber es hat natürlich auch den Vorteil, das man sich leichter findet und auch andere „Touristen“ gleich wissen, zu wem ein eventuell „verirrtes Kind“ gehört. Das Olympia-Stadion in Garmisch war gleich das erste große Erlebnis an diesem Tag, zumal auch noch auf der Sprungschanze Schispringer unterwegs waren – natürlich auf Matten. Es war schwer, die Kinder zum Weiterwandern zu bewegen. Nach ermahnen Worten und Erinnerung an die Aufsichtspflicht der Betreuer wagten wir uns in die Partnachklamm – eine Schlange gleichgekleideter neugieriger Wanderer. Alle waren verzaubert von diesem wunderschönen Schauspiel der Natur. Raus aus der Klamm machten wir Brotzeit mit unserem mitgebrachten Lunchpaket und dann ging's bergauf zum Vordergraseck – Renate übernahm die jüngsten, aber recht tapferen kleineren Kinder und Florian die schon „reiferen“ Wanderer. Das Wetter war herrlich – nicht zu heiß, gerade angenehm zum Wandern. Und am Ziel angekommen wurden alle mit einer ordentlichen Portion Eis belohnt. Nach dieser feinen Erfrischung wanderten die Kleineren den gleichen Weg wieder bergab, wieder durch die Klamm, Florian aber ging mit

den „Reiferen“ einen anspruchsvolleren Weg über die Eisenbrücke hoch über der Klamm. Nur zwei Teilnehmer fuhren mit der Gondel – unsere Patricia, die nach schwerer Krankheit in diesem Jahr wieder dabei sein konnte, und ich, Jeannie, wir sollten uns schließlich nicht überanstrengen. Alle kamen gesund im Tal an, abgekämpft, verschwitzt aber glücklich trafen wir uns alle im Kainzenbad, dem herrlichen Schwimmbad von Garmisch. Da gab es kein Zurückhalten mehr.

Nach soviel Bewegung hatten wir alle riesigen Hunger – was für eine Überraschung hat Renate für uns vorbereitet? Denn bis nach Waldkraiburg war noch ein weiter Weg und unser Hunger war groß. Lange mussten wir auf die Überraschung nicht warten – natürlich hatte Renate geahnt, dass wir das bis Waldkraiburg nicht aushalten würden. Und so kehrten wir in München-Haar ein. Da gab es Schnitzel – so große haben wir noch nicht gesehen. Selbst die „Kinderschnitzel“ waren mir persönlich noch zu groß – aber wir hatten kräftige Burschen dabei, die vertilgten fast alles. Müde vom Wandern, satt vom vielen Essen, kehrten wir zurück nach Waldkraiburg und dort kehrte bald Stille im Haus ein.

Der zweite Ausflug am Donners-tagmittag führte uns in den Bayern-Park, einem Vergnügungspark, und zu sagen ist nur, dass nicht nur die Kinder einen wunderschönen Tag hatten – auch wir Betreuer kamen voll auf unsere Kosten.

Abschlussabend

Wenn's am Schönsten ist, soll man aufhören. So ist es auch mit der Deutsch-Tschechischen Kinderfreizeit. Der Abschlussabend stand auf dem Programm – mittlerweile schon zur Tradition geworden. Den zahlreichen

Zuschauern, darunter auch der Bürgermeister von Waldkraiburg, wurde ein fantastisches Programm geboten, das unter dem gleichen Motto stand wie die gesamte Kinderfreizeit: „Hand in Hand durch Europa – Ruku v ruce Evropou“. Alle Lieder und Tänze aus den europäischen Ländern, die im Laufe der Woche erlernt wurden, und zusätzlich von den Kindern in Kürze einstudierte Sketche und ähnliche Darbietungen wurden in dem unterhaltsamen Programm vom Chefmoderator Florian (im eleganten Anzug) angekündigt. Bei der Vielseitigkeit des Programms verging die Zeit wie im Fluge. Auch die Betreuer hatten noch schnell in der Mittagspause eine Einlage einstudiert und zur Begeisterung aller führten sie uns in das Moulin Rouge nach Paris und tanzten einen „Can Can“. Sogar Kostüme wurden noch schnell dafür angefertigt. Ein Riesenapplaus und mehrmalige Wiederholungen waren der Dank für diese Mühen.

Es war ein gelungener Abend und die ersten Abschiedstränen kullerten über die Wangen der tschechischen und deutschen Teilnehmer bei der abschließenden Disco.

Rückreise

Dann war sie unwiderruflich vorbei – die 13. Deutsch-Tschechische Kinderfreizeit 2004. Nach dem letzten gemeinsamen Mittagessen gab es den letzten „großen Kreis – velký kolo“. Florian und Renate dankten allen Kindern und Betreuern für diese herrliche Woche, in der wiederum Freundschaften aufgefrischt oder neu geschossen wurden. Hardy Schleich, Heimleiter vom Haus Sudetenland, dankte für die hervorragende Vorbereitung und Durchführung und erwähnte, dass gerade unsere deutsch-tschechische Kinderfreizeit beispielgebend für

ähnliche Maßnahmen sei (siehe hierzu auch Eintrag im Gästebuch www.bwj-muenchen.de). Und in spätestens 365 Tagen werden wir uns wieder sehen!!!!

Der Bus mit den tschechischen Teilnehmern musste zuerst die Rückreise antreten. Es dauerte lange, bis nach den bitteren Abschiedstränen alle im Bus waren – begleitet von den deutschen Betreuern Martina, Jean und Renate. Schweren Herzens verließen wir Waldkraiburg. Beinahe hätten wir wieder umkehren müssen, denn Renate hat die Bahnfahrkarten für die Kinder aus Havirov in Waldkraiburg vergessen – „leider“ kam die Familie Schleich mit dem Auto nachgefahren und so mussten wir doch die Reise nach Tschechien antreten.

Finanzierung

An dieser Stelle danken wir der Sudetendeutschen Stiftung und dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung dieser völkerverständigenden Maßnahme. Drücken wir die Daumen, dass es noch viele Jahre möglich sein wird, auf diese Weise das deutsch-tschechische Verhältnis stets zu verbessern und die in Waldkraiburg geschlossenen Freundschaften nie mehr zerrissen werden. Die Teilnehmer sollen und werden schon von Kindesbeinen an spüren, dass es ein friedliches Miteinander - trotz der leidvollen Jahre, die unsere Vorfahren erleben mussten – auch heute wieder möglich ist.

Fazit

Übrigens gab es während der Kinderfreizeit immer wieder Diskussionen mit einzelnen Teilnehmern zum Deutsch-Tschechischen Verhältnis, zur Vertreibung der Sudetendeutschen, zur Benes-Büste in Krumm-
au und auch zur Frage, warum die Böhmerwaldgruppe München auf ihrem Vereins-T-Shirt die „Krummauer Rose“ hat. Ein Teilnehmer aus Winterberg, jetzt Jugendbetreuer, schreibt sogar eine Studienarbeit über die Sudetendeutschen. Dies zeigt, dass die Kinderfreizeit „Spuren hinterlässt“, und nicht nur ein angenehmer Ferienaufenthalt ist.

Eine schöne Zeit war zu Ende – ich, Jean McIntyre, war todmüde, aber glücklich und wenn „Not am Mann“ werde ich auch im nächsten Jahr gerne wieder mitmachen.

Jean McIntyre

Teilnahme der Böhmerwaldjugend Baden-Württemberg beim Landestreffen in Esslingen am 25.09.2004

Am 25.09.2004 trafen sich die Gruppen der Böhmerwaldjugend Baden-Württemberg zum Landestreffen in Esslingen-Zentrum Zell. Es waren die Gruppen aus Backnang, Ellwangen, Esslingen, Heidelberg, Nürtingen und Oftersheim anwesend, die zunächst musikalisch die Ausstellung des Frauenarbeitskreises eröffneten. Anschließend gab es eine Stellprobe für den Heimatabend, bei der das ein oder andere Lied und bestimmte Tänze nochmals geprobt werden konnten.

Nach dem Abendessen ging es dann los mit dem Programm. Der Heimatabend wurde von Ute Unger und Ingrid Reingraber zusammengestellt und stand unter dem Motto „Wie da Mensch is“.

Zu den Highlights gehörte natürlich wieder einmal der Auftritt der Kindergruppe Esslingen, die

mit ihren Kindertänzen das Publikum verzauberten. Aber auch die „Großen“ konnten mit ihren Auftritten zufrieden sein. Die vorgebrachten Lieder und Tänze wurden vom aufmerksamen Publikum mit viel Beifall belohnt. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei den Esslingern und Nürtingern bedanken, die spontan bereit waren, gemeinsam mit uns vier Oftersheimern zu singen und zu tanzen. Und auch das Miteinander der einzelnen Gruppen hat super geklappt und es hat wiederum viel Spaß gemacht, gemeinsam auf der Bühne zu stehen. Ebenso erfreuten die „Ehemaligen“ der BWJ Esslingen das Publikum mit Liedern aus der alten Heimat; es erklangen z.B. „die Hülz-knechtbuama“ und „In da Fruah duat da Hahna an krarha“, was den ein oder anderen im Zuschauer-raum zum Mitsingen animierte.

Das Programm endete mit dem Lied „Zwoa schneeweiße Gäns“ (Und a Woldbua bin i), das von allen Mitwirkenden gemeinsam gesungen wurde. Der Landesvorsitzende Oswald Sonnberger dankte allen Verantwortlichen und Mitwirkenden für diesen gelungenen ersten Tag des Landestreffens.

Am Sonntag fand dann der Gottesdienst statt; es folgte die Kundgebung. Hauptredner war, neben dem Bundesvorsitzenden, der Innenminister von Baden-Württemberg, Heribert Rech.

Der Tag und somit das Landestreffen 2004 klang in einem fröhlichen Miteinander aus, bei dem sich noch einmal Kinder- und Heimatgruppen in bunten Trachten vorstellten.

Oftersheim



Als das Landestreffen stattfand waren wir bereits wieder mittendrin in der Gruppenarbeit. Wir hatten nämlich bereits in den Wochen davor auch schon einige Auftritte. So z. B. am 12.09.04 beim „Tag des Waldes“ in Oftersheim und am 19.09.04 beim Tag der Heimat des BdV in unserem Nachbarort Reilingen, wo wir jeweils das Programm mit Volkstänzen umrahmten.

Die schönste Aufgabe hatten wir jedoch am Samstag, den 04.09.2004 zu erfüllen. An diesem Tag heirateten unsere Tanzleiterin Claudia und unser Gruppenleiter Marcus. Die ganze Gruppe war zur Hochzeit eingeladen und es war selbstverständlich, dass wir auch im Traugottesdienst singen. Später bei der Feier zeigten wir den zum Teil von weither angereisten Verwandten noch einige Volkstänze. Es war ein sehr schöner Tag für die beiden und ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der Gruppe ganz herzlich für die Einladung bedanken und den beiden nochmals alle guten Wünsche mit auf den gemeinsamen Lebensweg geben.

Karola Gronert

Auch die Redaktion wünscht den Beiden für die gemeinsame Zukunft alles Gute.

